

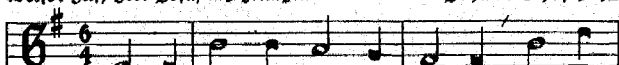
Epiphantias

Werde licht, du Stadt der Seiden

Weise: Siff, Herr Jesu, laß gelingen

Johann Schop 1642

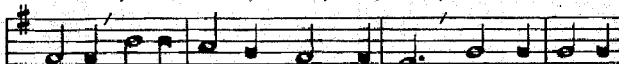
1



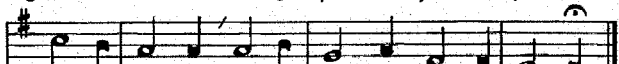
Wer-de licht, du Stadt der Sei-den, und du



Sa-lem, wer-de licht! Schau-e, w-elch ein Glanz mit



Freuden ü-ber deinem Haupt anbricht. Gott hat de-rer



nicht ver-ges-sen, die im Sin-tern sind ge-ses-sen.

2. Gottes Rat war uns verborgen, seine Gnade schien uns nicht; Klein und Große mußten sorgen, jedem fehlt' es an dem Licht, das zum rechten Himmelsleben seinen Glanz uns sollte geben.

3. Aber wie hervorgegangen ist der Ausgang aus der Höl, haben wir das Licht empfangen, welches so viel Angst und Weh aus der Welt hinweggetrieben, daß nichts Dunkles übrig blieben.

4. Jesu, reines Licht der Seele, du vertreibst die Sinsternis, die in dieser Sündenhöhle unsern Tritt macht ungewiß. Jesu, deine Lieb und Segen leuchten uns auf unsern Wegen.

5. Dieses Licht läßt uns nicht wanken in der rechten Glaubensbahn. Ewig, Herr, will ich dir danken, daß du hast so wohl getan und uns diesen Schatz geschenkt, der zu deinem Reich uns lenket.

6. Dein Erscheinung müß' erfüllen mein Gemüt in aller Not. Dein Erscheinung müsse stillen meine Seel auch gar im Tod. Herr, in Freuden und im Weinen müsse mir dein Licht erscheinen.

7. Jesu, laß mich endlich gehen freudig aus der bösen Welt, dein so helles Licht zu sehen, das mir dort schon ist bestellt, wo wir sollen unter Kronen in der schönsten Klarheit wohnen.

Johann Rist 1655